

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 77 (1984)

Rubrik: Der Zimmermann

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER ZIMMERMANN

Holz, ein lebendiges Naturprodukt, wird für den Menschen nutzbar gemacht.

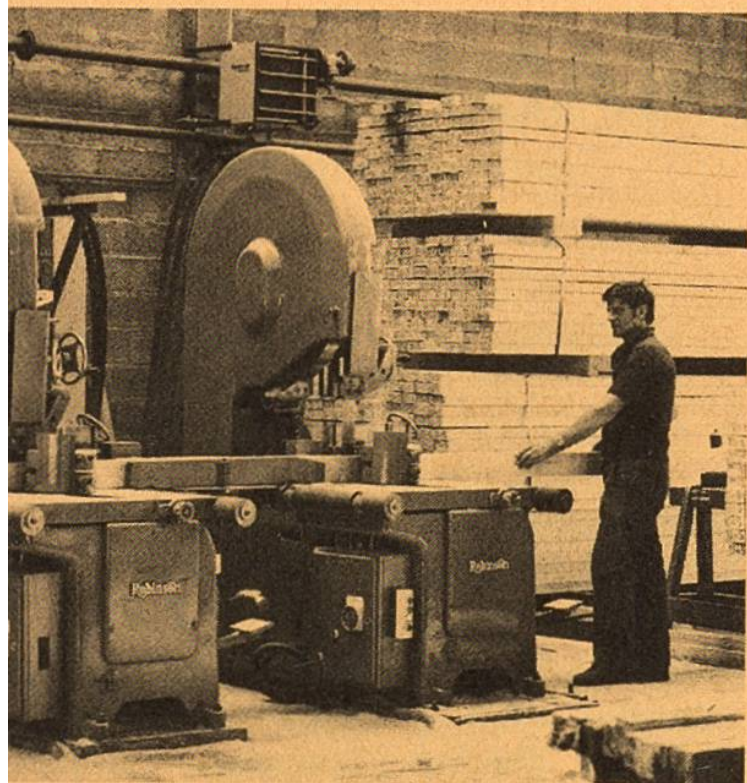
Einer der ältesten Werkstoffe, die der Mensch verwendet, ist das Holz. Es ist ein alter, aber heute noch moderner Baustoff, mit dem sich vielfältige Erzeugnisse herstellen lassen. Darum ist es wichtig, dass wir zu unseren Wäldern Sorge tragen, damit wir auch in Zukunft gesundes, kräftiges Holz zur Verfügung haben. Wenn wir dies tun, so haben wir immer ein Material zu Diensten, welches auf die meisten Menschen angenehm, warm und behaglich wirkt. Einen der Holzberufe übt der Zimmermann aus, den wir nun näher betrachten und kennenlernen wollen.

Was stellt der Zimmermann her?

Riegelhäuser und alte Holzbrücken sind eher Zimmermannsarbeiten aus früheren Zeiten, die wir aber in ihrer Schönheit und konstruktiven Vielfalt wieder neu entdeckt haben. Auch heute noch arbeitet der Zimmermann im Bauwesen und hat dort seinen festen Platz. Zu erwähnen sind **Dach-**

stühle, die dem Haus den notwendigen Schutz vor Witterungseinflüssen geben. Auch **Zwischendecken** mit **Balkenlagen**, **Wand- und Deckenverkleidungen**, **Böden**, **Treppen**, **Türen** und viele andere, im Wohnungsbau verwendete Elemente können aus Holz hergestellt werden. Es gibt auch Bauten, wie **Chalets** und **Scheunen**, die fast ausschliesslich aus Holz gebaut sind. Nicht zu vergessen sind die öffentlichen Gebäude, wie **Hallenbäder**, **Sporthallen**, **Kirchen** usw., bei denen Holz als **Tragkonstruktionen** und zum **Innenausbau** verwendet wird, wodurch in diesen Räumen eine wohnliche und behagliche Atmosphäre entsteht.

Auch wird der Holzbauer gerufen, wenn es um Betonbauten im Hoch- und Tiefbau geht. Die vom Zimmermann hergestellten **Gerüste** und **Schalungen** haben dann eine Hilfsfunktion, ohne die viele Gebäude, Brücken und Schächte nicht hergestellt werden könnten.



Für die Bearbeitung der Hölzer auf die vorgeschriebenen Masse stehen moderne Maschinen zur Verfügung.

Die Arbeitsmaterialien

Der Zimmermann verarbeitet **Massivholz**, vorab Holzbalken und Bretter in den verschiedensten Grössen. Weitere oft verwendete Materialien sind **Span-, Holzfaser- und Sperrholzplatten**, aber auch über andere Produkte, wie **Isolierstoffe, Leim** und **Beschläge**, muss er Bescheid wissen. Zur Befestigung und für die Montage benützt er vor allem **Nägel** und **Schrauben** aller Art.

Arbeitsplatz, Arbeitsgeräte und die Tätigkeiten

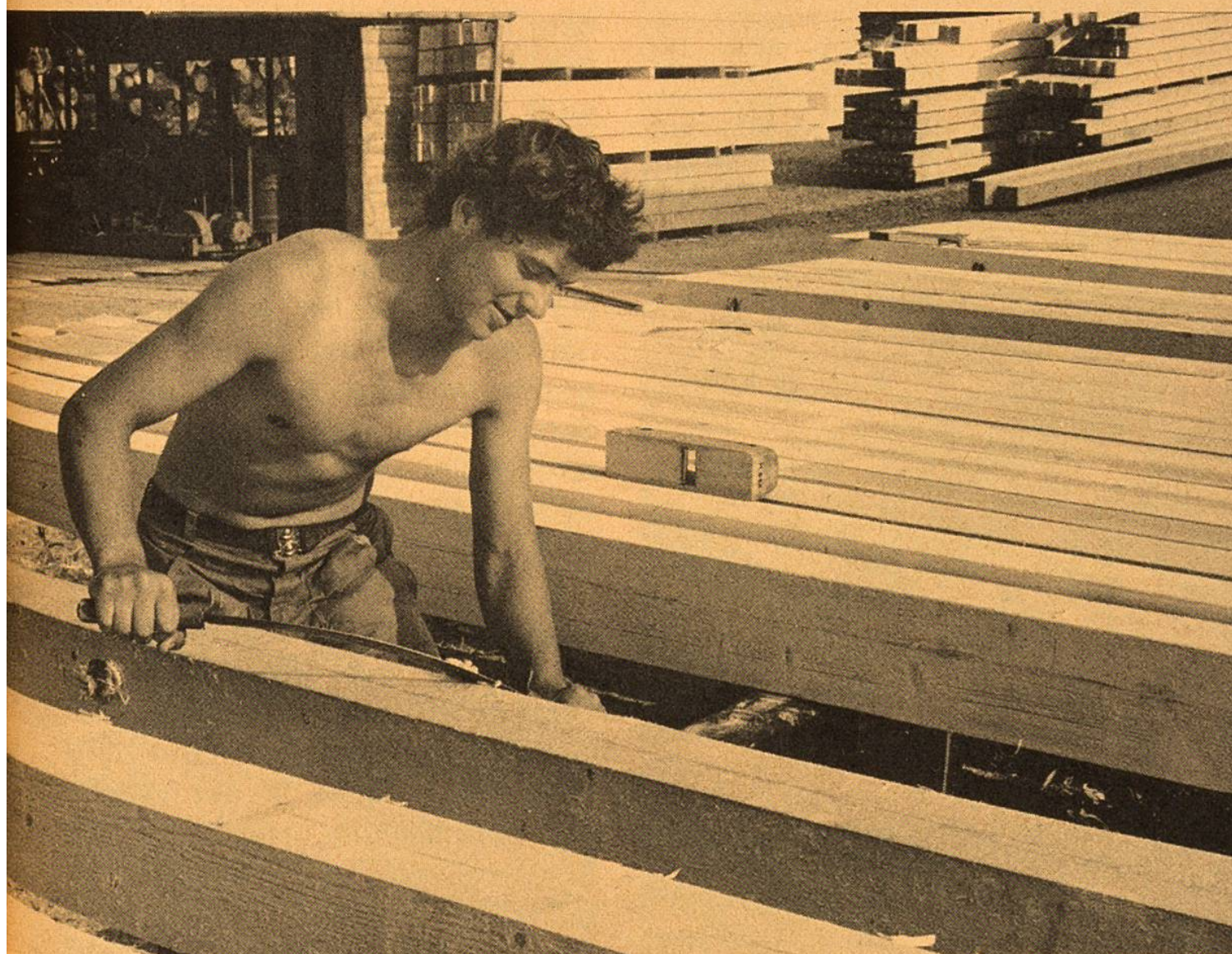
Damit der Zimmermann seine Arbeit aufnehmen kann, braucht er eine **Werkzeichnung**, auf wel-

cher das zu erstellende Produkt massstabgetreu aufgezeichnet ist. Die Zeichnung dient vorerst als Grundlage zum Erstellen der Holzliste.

Aufgrund des Werkplanes werden die einzelnen Holzteile angerissen und mit Bleistift bezeichnet. Manchmal müssen sie auch in Originalgrösse auf den Boden gezeichnet werden, damit die vorgeschriebene Genauigkeit erreicht werden kann. Diese sogenannten Aufrisse werden auf dem **Abbundplatz** erstellt. Dazu verwendete Messinstrumente sind: **Meter, Winkel, Transporteur, Wasserwaage** usw.

Ein möglichst grosser Teil der Arbeit wird in der **Werkstatt** erledigt. Hier stehen dem Berufsmann **moderne Maschinen** und **Werkzeuge** zur Verfügung, die ihm ermöglichen, die Grundarten der Holzbearbeitung wie **Sägen, Spalten, Bohren, Fräsen, Hobeln und Behauen** rationell, das heisst vernünftig und kostensparend, durchzuführen.

Soweit sich die Teile noch transportieren und auf dem Bauplatz montieren lassen, werden sie also in der Werkhalle oder auf dem **Abbundplatz verleimt, genagelt und verschraubt**. Die Werkstücke können daher recht gross und schwer sein, was oft den Einsatz von **Trag-, Hebe- und Transporteinrichtungen** bedingt.



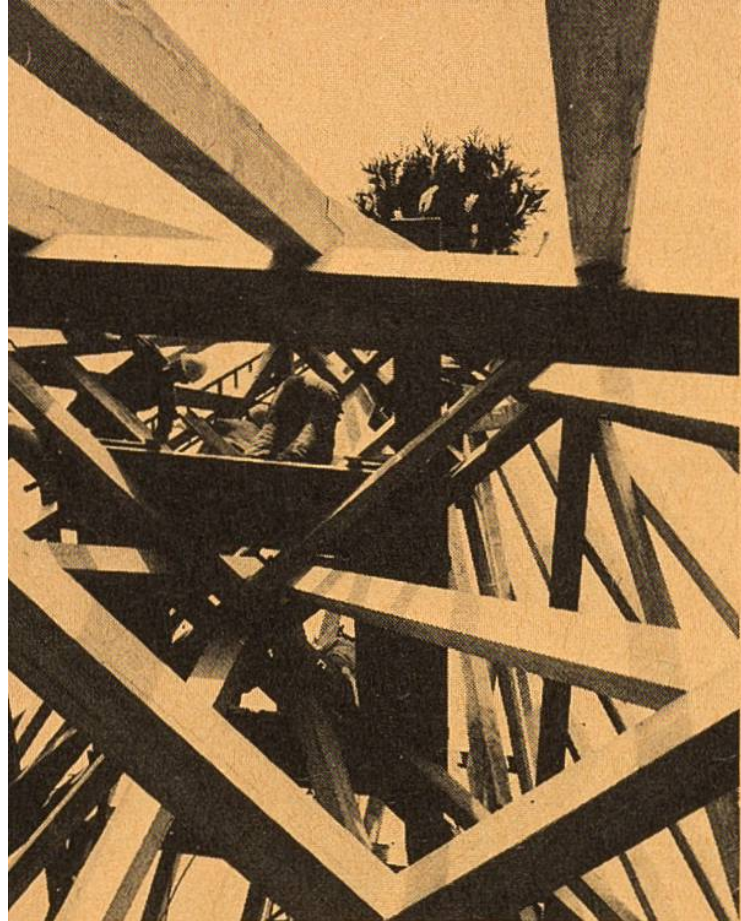
Handwerkliche Fähigkeiten und eine gute körperliche Konstitution sind notwendige Eigenschaften für den Berufsmann.

Auf dem **Werk-** oder **Bauplatz** zeigt sich dann bald, wie gut die Vorarbeiten geleistet worden sind. Hier geht es hauptsächlich um die **Montage** der einzelnen Elemente. Mit dabei hat der Zimmermann sein persönliches Handwerkzeug, wie **Stechbeutel, Axt, Hobel, Hammer, Zange** usw., das er im eigenen Werkzeugkasten mitführt. Auf dem Bauplatz kommen aber auch elektrische Handmaschinen

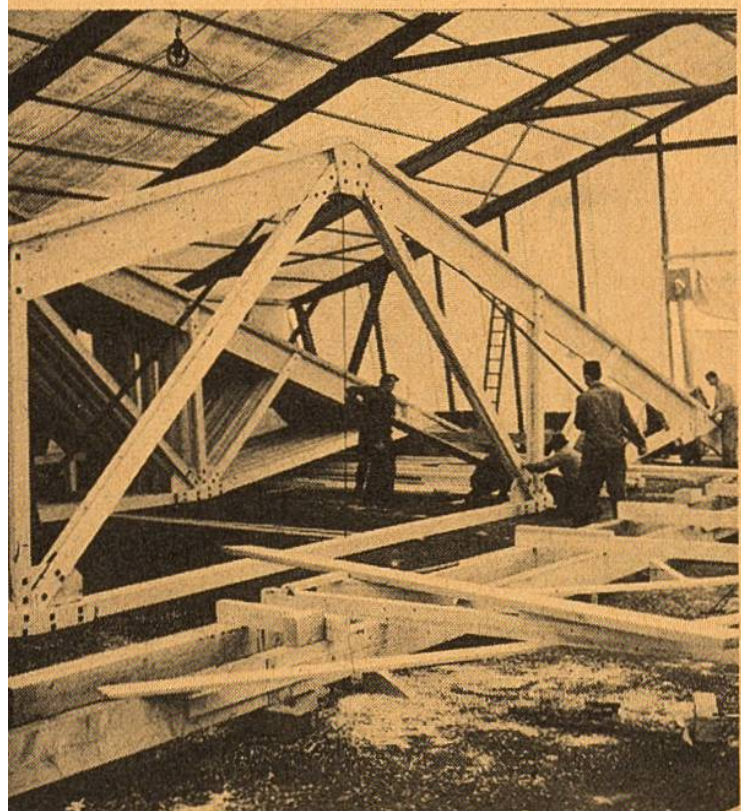
(Bohr-, Fräsmaschinen usw.) zur Anwendung.

Einige Angaben zur Ausbildung

Anforderungen: Als schulische Voraussetzung gilt die erfüllte obligatorische Schulpflicht. Für die berufliche Grundausbildung und die Weiterbildung sind gute Leistungen in Rechnen, Geometrie und Technisch-Zeichnen (räumliches Vorstellungsvermö-



Den vielfältigen möglichen Holzkonstruktionen sind kaum Grenzen gesetzt.



In der Werkhalle werden die einzelnen Bauelemente soweit wie möglich vorfabriziert und vormontiert.

gen) notwendig. Dazu braucht es natürlich auch Freude am Werkstoff Holz, am Bauen und Konstruieren sowie gute handwerkliche Fähigkeiten, da die Arbeiten mit Werkzeugen und Maschinen ausgeführt werden. Insbesondere auf der Baustelle, wo draussen und teilweise auf hohen Bauten gearbeitet wird, braucht es Widerstandsfähigkeit gegen Witterungseinflüsse, körperliche Gewandtheit, Schwindelfreiheit und Mut.

Ausbildung: Die Lehre dauert drei Jahre und findet in einem Lehrbetrieb statt. Daneben besucht der junge Berufsmann während eines Tages in der Woche die Berufsschule. Hier liegt der Schwerpunkt der Schulfächer beim Fachzeichnen, Fachrechnen und bei der Berufskunde. Während des ersten und zweiten Lehrjahres finden Einführungskurse in neue Arbeitsgebiete statt. Diese dauern jeweils zwei bis drei Wochen.

Den Abschluss der Ausbildung bildet die Lehrabschlussprüfung. Wer sie bestanden hat, bekommt das Eidg. Fähigkeitszeugnis als gelernter Zimmermann.

Und wie steht's mit der Weiterbildung?

Kurse: An der Schweizerischen Holzfachschule in Biel können berufsbegleitend verschiedene

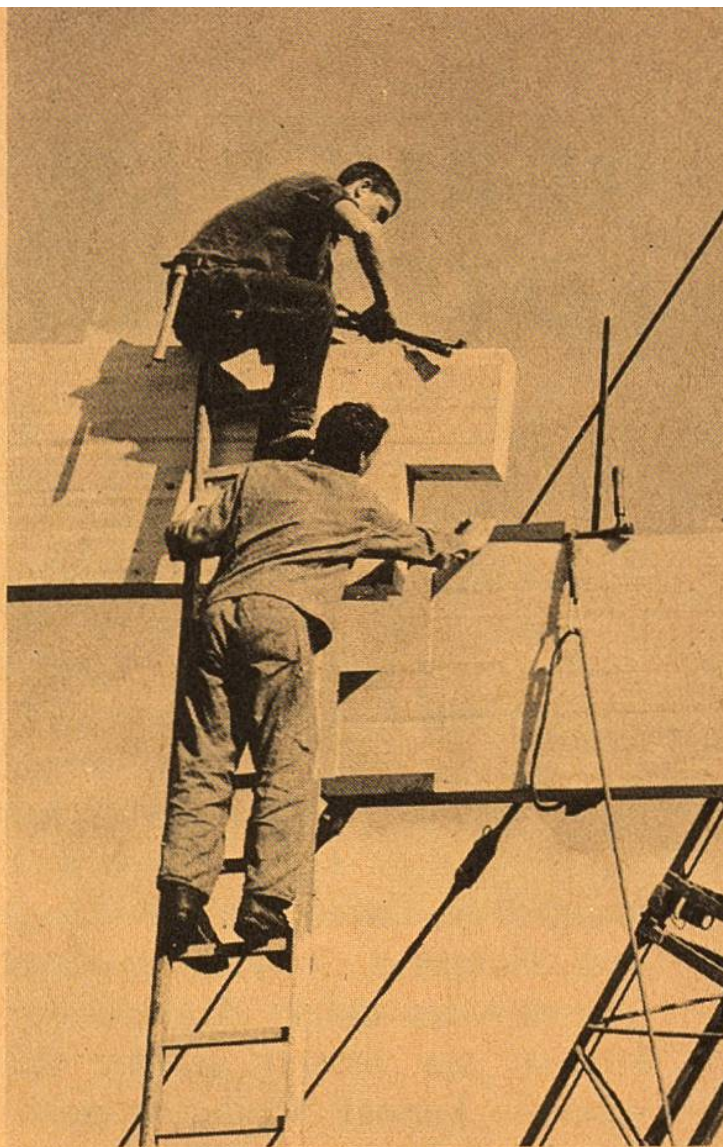
Kurse besucht werden, die zur Vorbereitung auf folgende Vorgesetztenstufen führen:

- Vorarbeiter (leitet eine Gruppe von Facharbeitern)
- Polier (Einsatz als Werkführer, Konstrukteur oder Kalkulator)
- Zimmermeister (Geschäftsführer oder selbständiger Unternehmer).

Fachschulen: Eine zweijährige Vollzeitausbildung für zukünftige Bauführer kann an der Baufachschule Aarau absolviert werden. Die Ausbildung zum Architekten HTL oder Ingenieur HTL findet an einer Höheren Technischen Lehranstalt (HTL) statt und dauert drei Jahre (vollzeitlich). Nach Abschluss des HTL-Studiums besteht auch die Möglichkeit, an die Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) überzutreten.

Spezialisierung: Neben den vielfältigen oben beschriebenen Ausbildungsmöglichkeiten spezialisiert sich der Berufsmann in der Regel auf ein bestimmtes Arbeitsgebiet, wie zum Beispiel auf Abbund und Montage, Treppenausbau, Innenausbau, Schalung und Gerüste, landwirtschaftliche Bauten und andere Spezialgebiete, wo ein besonderes Wissen und Können verlangt wird.

Für junge Menschen mit den entsprechenden Fähigkeiten und Neigungen ist der Beruf des Zim-



Für solche Arbeiten sind ein gutes Körpergefühl und Mut unabdingbare Voraussetzungen.

mermanns als interessant und vielseitig zu bezeichnen. Ihn noch genauer und näher kennenzulernen, dazu sind gerne behilflich:

- Schweiz. Zimmermeisterverband
Sumatrastrasse 15
8023 Zürich
Tel. 01 251 05 22
- oder eine der Berufsberatungsstellen